

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „FLIXE“ vom 28. Juni 2020 15:22

Ein Beispiel:

Eine Pizzeria mit großem Gastraum im ländlichen Bereich steht derzeit tagsüber leer und darf abends nur eine begrenzte Zahl von Personen bewirtschaften. Statt staatlicher Unterstützung für dieses Unternehmen könnten dort tagsüber Kinder mit Abstand beschult werden und das Land zahlt eine Miete.

Ein örtliches Umzugsunternehmen sorgt dafür, dass die benötigten Dinge dort hingebracht werden.

Eine Lösung für evtl. nötige Schülertransport würde sich gegen Geld sicher auch finden lassen. Für Aufsichten und Betreuungszeiten ließen sich Lehramtsstudenten einsetzen.

Bei dieser Lösung bräuchte es weniger passive Staatshilfen, da der Staat für Leistung bezahlt und das Recht auf Bildung wäre gesichert.

Wer will (die Entscheider!) findet Lösungen, wer nicht will schließt die Schulen. Das ist billiger, einfacher und geht schneller.